



Luxemburg, den 2. Dezember 2014

betr. Leitfaden für forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen von geschützten Waldbiotopen

Sehr geehrte Frau Ministerin,
Sehr geehrter Herr Minister,

Der Mouvement Ecologique erlaubt sich Ihnen erneut in Bezug auf den Leitfaden für forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen von geschützten Waldbiotopen zu schreiben und auf einige grundsätzliche Bedenken hinsichtlich der Einordnung und der Bewirtschaftung der Eichenniederwälder hinzuweisen.

Auch wenn sich der Mouvement Ecologique mit der Überlegung abfinden kann, dass diese aus Menschenhand entstandenen Pflanzengemeinschaften nicht in ihrer Gesamtheit unter Schutz gestellt und erhalten werden können, so stellen wir uns jedoch konsequent dagegen, dass diese – so wie derzeit vorgesehen - in die gleiche Kategorie, wie die Nadelforste eingeordnet werden.

Auf diese Art und Weise würden alle besonderen Schutzmaßnahmen für die Eichenniederwälder entfallen, welche für die im Leitfaden aufgelisteten Waldbiotope vorgesehen sind.

Eichenniederwälder (Lohhecken) sind jedoch grundlegend als Biotope anzusehen. Der Hinweis, dies sei aufgrund ihrer Entstehungsgeschichte nicht der Fall, kann nicht gelten. Schließlich sind die meisten Biotope des Offenlandes ebenfalls durch die landwirtschaftliche Nutzung dieser Flächen entstanden. Zum Erhalt dieser Biotope ist denn auch die pflegliche Hand des Menschen unabdingbar und entsprechende Leistungen werden auch gefördert.

Ähnliche Überlegungen müssen demzufolge auch für die Eichenschälwälder gelten, wie dies auch bislang vom Gesetzgeber vorgesehen war, um diesen auch in kulturhistorischer Sicht interessanten Lebensraum zu erhalten.

Der Mouvement Ecologique fordert denn auch das Nachhaltigkeitsministerium auf

- die besonders wertvollen Lohhecken zu identifizieren und unter Schutz zu stellen. Dies müsste mit allen Akteuren aufgrund einer fachlichen Analyse erfolgen;
- einen Bewirtschaftungsplan für dieses Habitat zu entwickeln, Ziele und Monitoring im PNPN einzugliedern. In diesem Sinne sollten modellhafte Nutzungspläne, wie Holzhackschnitzel- und Brennholzgewinnung entwickelt werden;
- die Eichenschälwälder in die gleiche Kategorie des Leitfadens der Waldbiotope, wie andere Laubwälder, einzuordnen;
- die Anpflanzung von Roteichen und anderen nicht einheimischen Laub- und Nadelhölzern zu untersagen.

In der Hoffnung /Erwartung, dass unsere Vorschläge als konstruktiven Beitrag in die Diskussionen zum Leitfaden einfließen werden.

Hochachtungsvoll



Blanche Weber
Präsidentin



Roger Schauls
Verantwortlicher „Naturschutz“

Copie an:

- Observatoire de l'Environnemental Naturel
- Conseil Supérieur de la nature
- membres du «Programme forestier national»